

Archäologie im hochmittelalterlichen Bergwerk in Dippoldiswalde

27. Mai 2010

Archäologie im hochmittelalterlichen Bergwerk in Dippoldiswalde

Dr. Christiane Hemker, Landesamt für Archäologie, Dresden

Donnerstag, 27. Mai 2010, 19:30 Uhr

Vortragssaal Schloss Freudenstein, Eintritt frei

Nach Tagesbrüchen wurde im Jahr 2008 in Dippoldiswalde ein bislang unbekannter hochmittelalterlicher Bergbau entdeckt, der durch die erhaltenen organischen Funde auf den Zeitraum 1185/1300 datiert werden kann. Der Abbau erreichte eine Tiefe von über 26 Metern bei einer Ausdehnung von mehr als einem Kilometer. Das Landesamt für Archäologie führt derzeit die Sicherungsmaßnahmen begleitenden Untersuchungen durch. Es handelt sich um den nach Freiberg ältesten nachgewiesenen Bergbau Mitteldeutschlands. Die Funde versprechen einen wesentlichen Erkenntnisschub für die archäologische Erforschung des hochmittelalterlichen Bergbaus in Sachsen, in Mitteldeutschland und in ganz Mitteleuropa.

Das „Freiberger Kolloquium“ ist eine Vortragsreihe des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; des Sächsischen Oberbergamts; des Geo-kompetenzzentrum Freiberg e. V.; des Sächsischen Staatsarchivs/Bergarchiv Freiberg, der TU Bergakademie Freiberg und der terra mineralia.



Freiberger Kolloquium



terra mineralia

Schloßplatz 4

09599 Freiberg

Telefon 03731 394654

fuehrungen@terra-mineralia.de

www.terra-mineralia.de



terra mineralia

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG